



COVID-19-Wochenbericht

Der vorliegende Lagebericht soll die aktuelle Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim zu Erkrankungen mit dem neuartigen Coronavirus (COVID-19) widerspiegeln. Die Daten beruhen auf den Meldedaten nach dem Infektionsschutzgesetz **bis zum 27.12.2020 24 Uhr**. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen.

Aktuelle Lage:

Das Staatliche Gesundheitsamt Rosenheim weist darauf hin, dass sich das Infektionsgeschehen in der **Stadt Rosenheim** auf **hohem Niveau** um den Wert der 7-Tage-Inzidenz von 200 Fällen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen **eingependelt** hat. Im **Landkreis** Rosenheim wurde der Wert von 200 seit dem 24.12. unterschritten und zeigte in der letzten Woche eine **fallende Tendenz**. In der **Stadt** lag der Wert am 27.12. bei **210,9** und im **Landkreis** bei **163,8**.

In der letzten Woche wurden dem Gesundheitsamt Rosenheim **täglich zwischen 30 und 140 neue Fälle** gemeldet (höchster Wert am 23.12. mit 141 Neumeldungen). Die Zahl der **seit dem letzten Wochenbericht gemeldeten Fälle** liegt bei **562** (Vorwoche: 656) und ist somit um **94 niedriger** als in der Vorwoche.

„Somit ist bislang in der **Stadt Rosenheim keine richtungsweisende Veränderung** bei den Fallzahlen zu erkennen, im **Landkreis** deutet sich ein **leichter Rückgang** an. Um von einem belastbaren Trend aufgrund der strengen Infektionsschutzmaßnahmen der Bayerischen Staatsregierung sprechen zu können, ist es jedoch noch zu früh. Da die maximale Inkubationszeit der Infektion bei 14 Tagen liegt, sind Auswirkungen auf das regionale Infektionsgeschehen erst nach dem Jahreswechsel zu erwarten“, berichtet Dr. Wolfgang Hierl, Leiter des Staatlichen Gesundheitsamtes Rosenheim.

Infektionsübertragungen ereignen sich weiterhin überwiegend im **privaten Umfeld**. Eine besondere Bedeutung haben auch **Ausbrüche in Einrichtungen** wie Kliniken, Pflege- und Behindertenheimen. Es kommt auch vereinzelt zu **Superspreading-Ereignissen** zum Beispiel durch private Feiern.

Weiterhin fällt es schwer, die Quelle einer Ansteckung zu ermitteln und die Infektionsketten nachzuvollziehen. Trotz der hohen täglich gemeldeten Fallzahlen kann das Gesundheitsamt Rosenheim durch enorme Kraftanstrengung die Fälle weiterhin tagesaktuell telefonisch und schriftlich über ihre Infektion informieren und die erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen anordnen. Auch die engen Kontaktpersonen können zeitnah kontaktiert und ebenfalls eine häusliche Quarantäne angeordnet werden. Das Personal des Gesundheitsamtes wurde in der Vergangenheit deutlich aufgestockt und wird auch durch Soldaten der Bundeswehr und Polizeibeamte unterstützt, um die Infektionsschutzmaßnahmen leisten zu können.

„Trotz der ergriffenen Infektionsschutzmaßnahmen hat sich das Infektionsgeschehen in der Region bislang auf einem hohen Niveau eingependelt und konnte bislang noch nicht deutlich abgebremst werden. Aktuell werden **täglich noch bis zu 140 Personen** in Stadt und Landkreis positiv gemeldet. Das sind viel zu viele Fälle, um das Infektionsgeschehen wirkungsvoll eindämmen zu können. Seit Mitte Oktober haben wir auch wieder täglich zwischen null und sieben Todesfälle an und mit einer COVID-Infektion zu beklagen. Allein seit dem letzten Wochenbericht sind weitere 30 Bürgerinnen

und Bürger, die vornehmlich in stationären Pflegeeinrichtungen betreut wurden, verstorben. Nach wie vor sehe ich die Situation in der Region Rosenheim sehr kritisch. Insbesondere die Zahl der Ausbrüche in den medizinischen Einrichtungen wie Kliniken und Heimen bereitet uns Sorgen“, mahnt Hierl. „Es zeigt sich mittlerweile, dass durch das Ausbruchsgeschehen zunehmend betagte Personen sowie Patienten oder Bewohner mit Grunderkrankungen und geschwächtem Immunsystem erkranken mit der Folge schwerer Krankheitsverläufe und von Todesfällen. Trotz eines leichten Rückgangs seit dem letzten Wochenbericht bereiten uns auch die Behandlungszahlen von COVID-19-Patienten in den Kliniken der Region Sorgen, insbesondere auf Intensivstationen. Das Gesundheitsamt stemmt sich mit allen Unterstützungskräften weiterhin mit aller Macht gegen diese zweite Welle und versucht, mit deutlich aufgestocktem Personal ein Wiederansteigen der unkontrollierten Ausbreitung in der Region zu verhindern. Wir hoffen, dass die von der Bayerischen Staatsregierung beschlossenen strengen Beschränkungsmaßnahmen eine deutlichere Wirkung entfalten werden. Wir müssen zwingend eine Überlastung der Krankenhäuser in unserer Region vermeiden. Das gelingt aber nur, wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger streng an die Hygieneregeln halten!

„Viele Bürgerinnen und Bürger waren in den vergangenen Wochen zu nachlässig, was Abstands- und Hygieneregeln anbelangt. Vielfach macht sich Unmut und Unverständnis breit. Es liegt aber ausschließlich in unserer Hand, wie das Infektionsgeschehen weiter verläuft! Grundsätzlich lassen sich auch jetzt noch Infektionsübertragungen durch einfache Mittel verhindern: Ich appelliere daher eindringlich an alle Bürgerinnen und Bürger, sich auch beim kommenden Jahreswechsel verantwortungsvoll an die AHA+L-Regeln* zu halten zum Schutz unserer Gesundheit. Auch Silvester muss dieses Jahr ein Fest im engsten Familienkreis bleiben“, so Hierl.

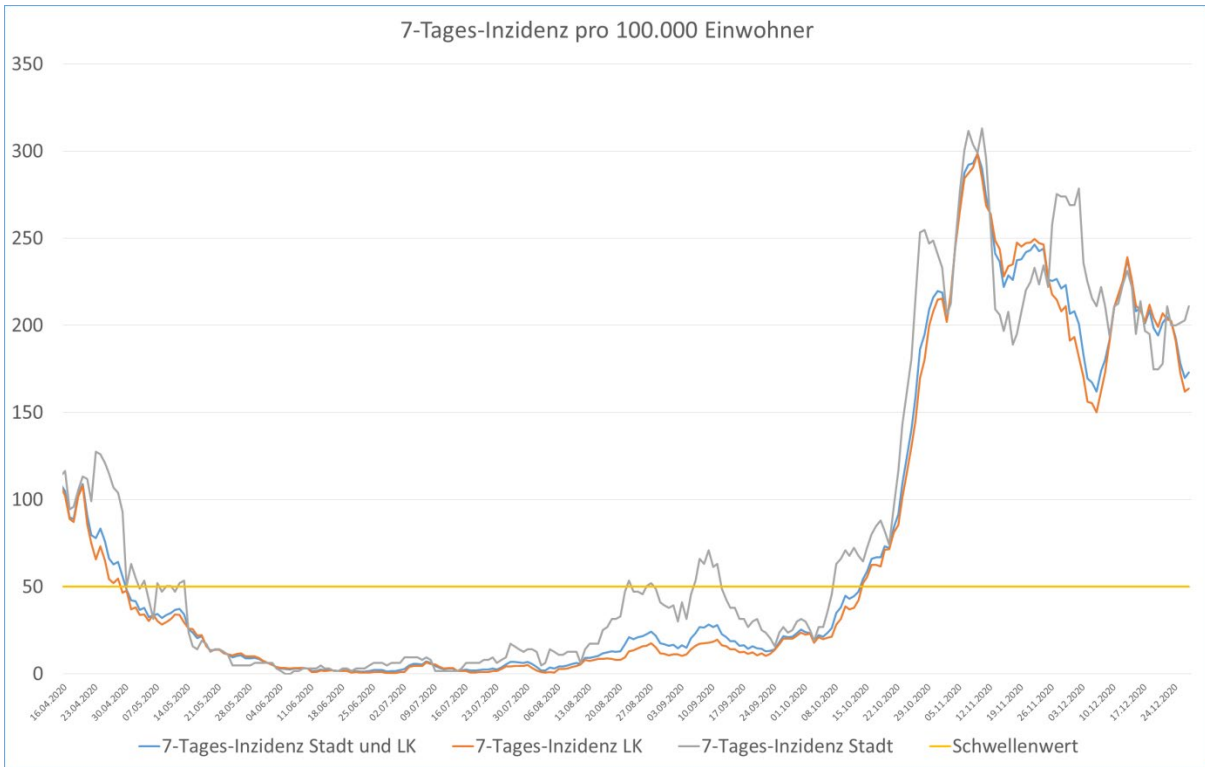
*AHA+L-Regeln sind: Abstandsgebot von mindestens 1,50 Metern, Hygienemaßnahmen mit Husten- und Niesregeln sowie regelmäßiges Händewaschen und die Verwendung von Alltagsmasken, regelmäßiges und ausreichendes Lüften.

Fallzahlenentwicklung:

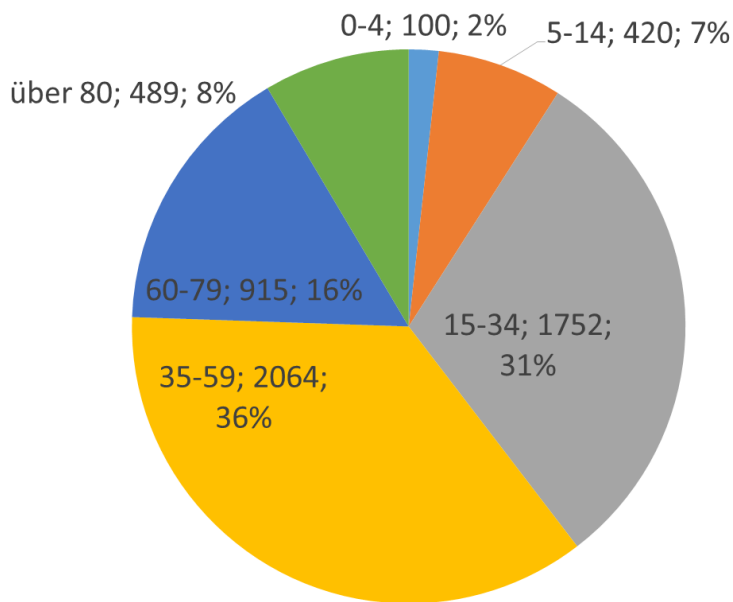
Seit dem letzten Wochenbericht mit Stand 10.12.2020 24 Uhr wurden dem Gesundheitsamt **562 neue Fälle** (Vorwoche 656) für Stadt und Landkreis Rosenheim gemeldet. Bisher sind insgesamt **10.590 Fälle** von COVID-19 in Stadt und Landkreis Rosenheim aufgetreten (Landkreis: 8.327, Stadt: 2.263). Mittlerweile wurde bei mindestens **7.545 Personen** (Vorwoche 7.055) eine **Genesung** dokumentiert. **342 Personen** (Vorwoche 312) sind bis zu diesem Zeitpunkt an und mit der Erkrankung **gestorben** (Landkreis: 309, Stadt: 33). Von den Verstorbenen waren 9 (Vorwoche 9) Personen unter 60 Jahren. 232 (Vorwoche 210) Verstorbene waren über oder gleich 80 Jahre alt. Dem Gesundheitsamt wurden **30 Personen** (Vorwoche 24) gemeldet, die seit dem letzten Wochenbericht verstorben sind. Hiervon waren 21 Personen über oder gleich 80 Jahren und neun Personen zwischen 60 und 80 Jahren. 22 dieser Verstorbenen waren in einem Heim betreut worden.

123 (Vorwoche 143) **COVID-19-Patienten** werden aktuell in Stadt und Landkreis Rosenheim **stationär** behandelt. Hiervon befinden sich **16 Patienten** (Vorwoche 20) auf einer **Intensivstation**.

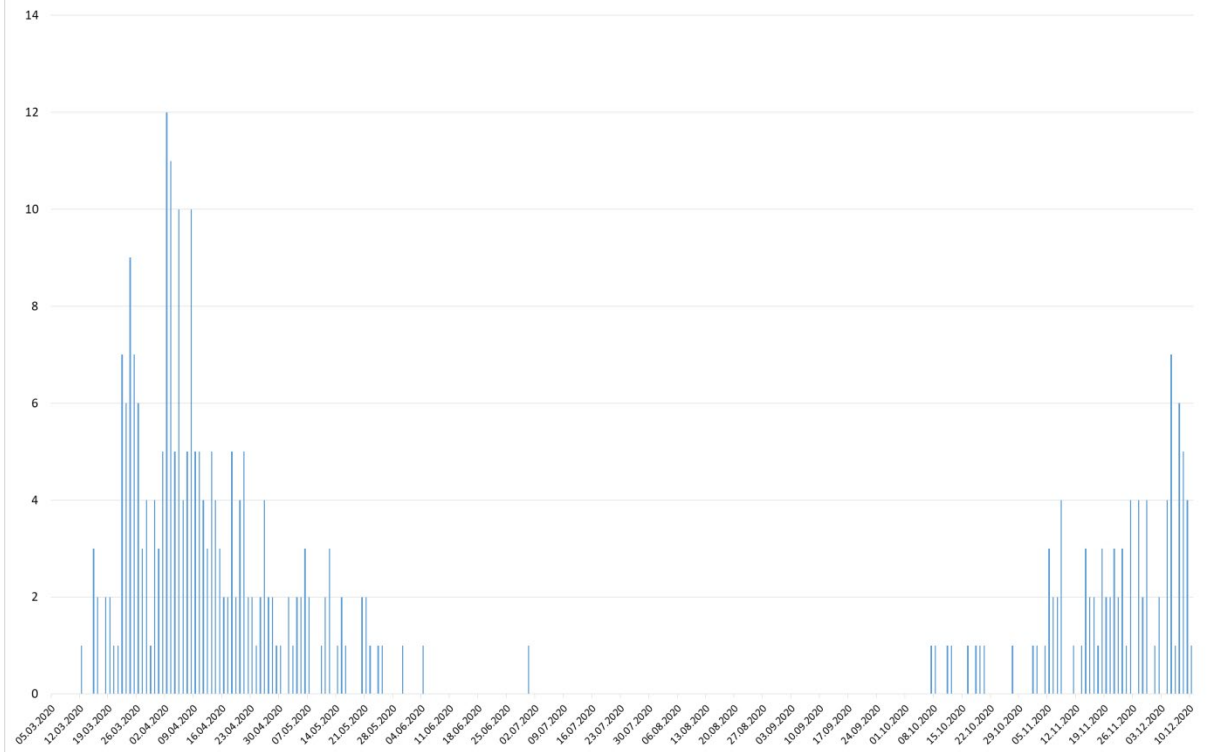
Die **7-Tages-Inzidenz** (Fälle pro 100.000 Einwohner während der letzten 7 Tage) liegt mit Stand 28.12.2020 (0:00 Uhr) für die **Stadt Rosenheim** bei **210,85**, für den **Landkreis Rosenheim** bei **163,78**.



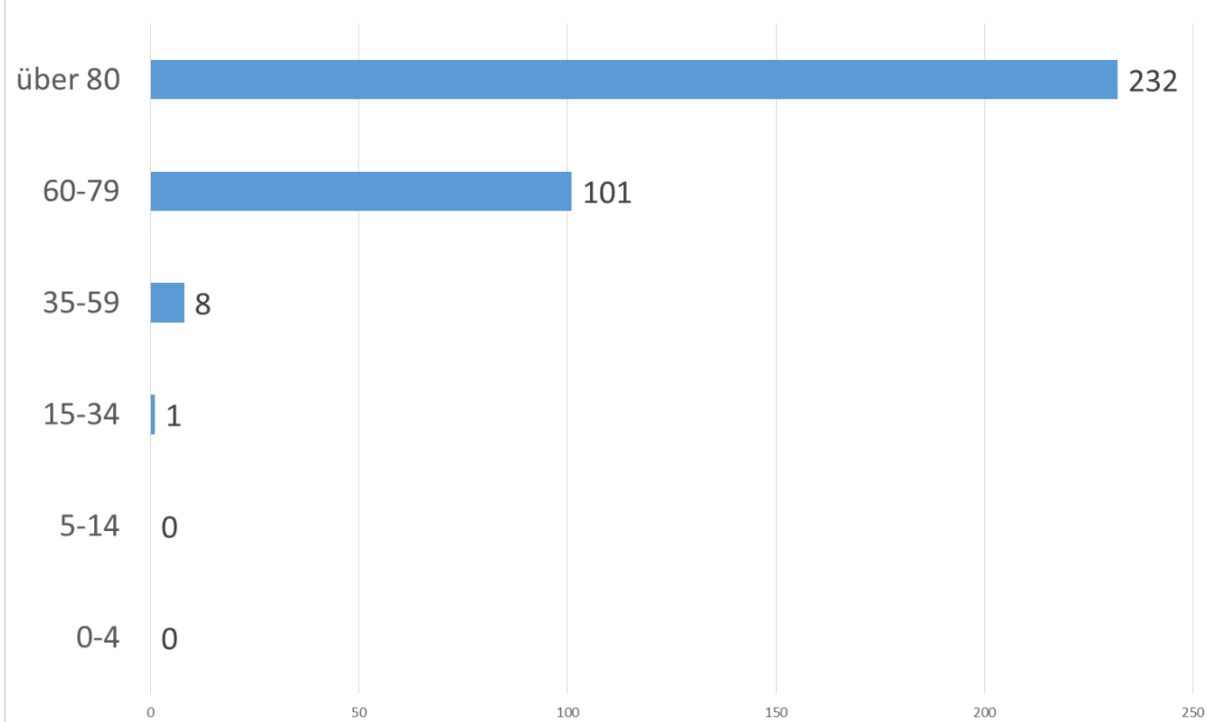
Alterstruktur der Fälle seit dem 01.11.2020, Stadt und LK Rosenheim



Gemeldete COVID-19-Verstorbene pro Tag
in Stadt und Landkreis Rosenheim



Alterstruktur der Todesfälle



Verteilung der Gesamtzahl der Fälle und der Genesenen auf die Gemeinde:

Bei der berichteten Verteilung der Fälle auf die Gemeinden kann es durch festgestellte Ausbrüche z.B. in Pflegeeinrichtung zu einer deutlich höheren Fallzahl kommen als in umliegenden Gemeinden. Im Rahmen von Reihenuntersuchungen werden hier Fälle entdeckt, die in anderen Gebieten nicht entdeckt wurden, so dass die Fallzahlen kein Abbild der Erkrankungen in der Bevölkerung darstellen. Hierbei werden auch Personen positiv getestet, die einen Verlauf ohne Symptome zeigen. Zusätzlich kann das Testverhalten zu regionalen Unterschieden führen. Deshalb kann man im Moment keine Rückschlüsse auf eine höhere oder niedrigere Gefahr in den unterschiedlichen Gemeinden ziehen. Aufgrund von Aktualisierungen kann es zu Veränderungen kommen.

Gemeinde	Fälle	Genesene
Albaching	69	56
Amerang	77	55
Aschau im Chiemgau	195	148
Babensham	101	64
Bad Aibling	677	492
Bad Endorf	274	153
Bad Feilnbach	352	268
Bernau am Chiemsee	218	182
Brannenburg	172	116
Breitbrunn am Chiemsee	47	35
Bruckmühl	381	277
Chiemsee	2	*
Edling	172	126
Eggstätt	124	85
Eiselfing	77	53
Feldkirchen-Westerham	237	151
Flintsbach am Inn	118	69
Frasdorf	65	52
Griesstätt	82	62
Großkarolinenfeld	189	142
Gstadt am Chiemsee	66	15
Halfing	89	62
Höslwang	57	30
Kiefersfelden	325	202
Kolbermoor	609	465
Neubeuern	84	66
Nußdorf am Inn	127	98
Oberaudorf	201	140
Pfaffing	115	68
Prien am Chiemsee	292	205
Prutting	90	63
Ramerberg	37	30
Raubling	338	250
Riedering	226	165
Rimsting	73	61
Rohrdorf am Inn	209	152
Rosenheim	2263	1666
Rott am Inn	84	56
Samerberg	126	82
Schechen	215	163
Schonstett	33	21
Söchtenau	120	93
Soyen	136	74
Stephanskirchen	279	211
Tuntenhausen	169	125
Vogtareuth	66	43
Wasserburg am Inn	480	322

* Bei einer Fallzahl kleiner 5 erfolgt aus Datenschutzgründen keine Auswertung der Genesenen.

Weitere Berichte zur Situation in Bayern und Deutschland finden Sie auf den Seiten des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und des Robert Koch-Instituts:

https://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/coronavirus/karte_coronavirus/index.htm

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html